

Herbert Schwab

Zur Autorschaft des Artikels "Wie der Pindter flunkert"

Im Zusammenhang mit der Präzisierung des detaillierten Prospektes für den Band 1/25 der MEGA stellte sich auch die Frage nach dem Verfasser des o. g. Artikels, der seit der zweiten russischen Ausgabe der Marx-Engels-Werke Friedrich Engels zugeschrieben wird.¹ Dort wird dazu bemerkt: "Der von F. Engels in der Zeitung 'Sozialdemokrat' vom 2. November 1882 veröffentlichte Artikel 'Wie der Pindter flunkert' wurde ohne Angabe des Verfassers publiziert".² Auch die Herausgeber der MEW schrieben diesen Artikel Engels zu.³

Die Annahme, daß diese Notiz von Engels stamme, wurde mit dem Hinweis auf eine Vorbemerkung gestützt, die von der Redaktion des "Sozialdemokrat" dem Beitrag vorangestellt worden war. Darin hieß es: "Zum Thema: 'Wie der Pindter flunkert' wird uns von einem unserer hervorragendsten deutschen Genossen geschrieben:"⁴ Die Formulierung konnte durchaus auf Engels bezogen werden, da August Bebel und Wilhelm Liebknecht, die als einzige neben Engels noch in Anspruch nehmen konnten, zu den "hervorragendsten deutschen Genossen" zu gehören, zu der in Frage kommenden Zeit wieder einmal "brummen" mußten. Liebknecht hatte am 17. Oktober 1882 eine zweimonatige Haft in Leipzig angetreten⁵ und Bebel ging am 1. November 1882 für drei und weitere zwei Monate ins Gefängnis.⁶ Von dort war, wie Bebel an Engels schrieb, "die geheime Mitarbeiterschaft" an der Zeitung "sehr erschwert".⁷ Es konnte also angenommen werden, daß die beiden führenden Köpfe der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands publizistisch ausgeschaltet waren.

Wie sich aber zeigte, gab es trotz erschwerter Bedingungen Möglichkeiten, Briefe aus dem Leipziger Bezirksgefängnis herauszuschmuggeln. So schrieb Bebel aus dem Gefängnis an Engels, mit der ausdrücklichen Bitte, bei einer Antwort nicht auf das Datum seines Brie-

fas Bezug zu nehmen, es möchte sonst "andere in Verlegenheit bringen können".⁸ Liebknecht hielt offenbar auch auf diesem Wege die Verbindung zum "Sozialdemokrat" aufrecht. Am 1. November 1882 schrieb Eduard Bernstein an Engels: "Die Notiz im heutigen 'Sozialdemokrat' 'Wie der Pindter flunkert' ist von Liebknecht aus dem Gefängnis heraus geschrieben."⁹

Den Anlaß dazu hatte die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" gegeben, die in ihrer Ausgabe vom 21. Oktober 1882 zu der Diskussion Stellung nahm, die im "Sozialdemokrat" über die Aufhebung des Sozialistengesetzes geführt worden war.¹⁰ Ihrer Funktion als offizielles Sprachrohr Bismarcks treu bleibend, orakelte sie über eine Spaltung der Sozialdemokratie in eine Liebknechtsche und eine wirtschaftliche Reformen betonende Gruppe. "Der Sozialdemokrat" reagierte darauf sofort in seiner nächsten Nummer mit einer "Wie Pindter flunkert" betitelten Notiz, in der erklärt wurde, daß "Genosse Liebknecht an der ganzen Diskussion weder direkt noch indirekt beteiligt" gewesen sei.¹¹

Wenngleich Wilhelm Liebknecht als Verfasser dieser Entgegnung nicht völlig ausgeschlossen werden kann, so ist es wahrscheinlicher, daß er sich erst daraufhin selbst in die Polemik einschaltete, um Emil Pindter als Chefredakteur eines Blattes bloßzustellen, "das Asyl aller Niederträchtigkeit und Dummheit ist".¹² So gesehen bekommt die Vorbemerkung der Redaktion des "Sozialdemokrat" "Zum Thema: 'Wie der Pindter flunkert'" wird uns von einem unserer hervorragendsten deutschen Genossen geschrieben" erst einen richtigen Sinn.

Selbst wenn wir nicht durch den oben angezogenen Brief Bernsteins wüßten, daß der Artikel "Wie der Pindter flunkert" von Liebknecht verfaßt worden ist, sprächen inhaltliche Gesichtspunkte, insbesondere die Diktion, gegen eine Autorschaft von Engels. Abgesehen von solchen im Artikel verwendeten Ausdrücken wie "Idiot von Staatsanwalt" und "Gefühle absolutester Wurstigkeit" lassen sich Vokabeln wie "flunkern" und "Flunkerei" im damaligen Sprachgebrauch von Engels nicht nachweisen.

Anmerkungen

1 Siehe Soč. ME, T. 19, S. 324-326. – MEW, Bd. 19, S. 312-314.

2 Soč. ME, T. 19, S. 581, Anm. 201 und S. 624.

3 Siehe MEW. Bd. 19, S. 577, Anm. 194 und S. 625.

4 Der Sozialdemokrat. Nr. 45, 2. November 1882. S. 2.

5 Siehe Der Sozialdemokrat. Nr. 52, 21. Dezember 1882. S. 3.

6 Siehe Der Sozialdemokrat. Nr. 45, 2. November 1882. S. 2. Bebel war mit einer Unterbrechung vom 2. bis 9. Januar bis 9. März 1883 in Haft. – Bebel an F. Engels, 6. Januar 1883. In: August Bebels Briefwechsel mit Friedrich Engels. Hrg. von Werner Blumenberg, The Hague 1965, S. 145.

7 August Bebel an Engels, 1. Oktober 1882. Ebenda, S. 134.

8 August Bebel an Engels, 14. November 1882. Ebenda, S. 141.

9 Eduard Bernsteins Briefwechsel mit Friedrich Engels. Hrg. von Helmut Hirsch. Assen 1970, S. 151.

10 Siehe Der Sozialdemokrat. Nr. 34, 17. August; Nr. 35, 24. August; Nr. 42, 12 Oktober 1882.

11 Der Sozialdemokrat. Nr. 44, 26. Oktober 1882. S. 2/3.

12 Der Sozialdemokrat. Nr. 45, 2. November 1882. S. 3.